

Die Antworten unserer Schule auf die CDU-Anfrage:

1. Ist das schulische Computernetz technisch und organisatorisch so ausgebaut, dass in den Klassenzimmern, Lehrerunterrichtszimmern, Fachräumen, Schülerarbeitsräumen, Bibliotheken die Online-Medien für den Unterricht genutzt werden können?

Ja.

2. Ist das digitale Lernangebot aus dem Internet für den Schüler bzw die Schülerin individuell nutzbar? Gibt es Hindernisse durch das Missverhältnis von Upload –und Download- Möglichkeiten der schulischen Anbindung – so wenn die Schule sog. „Lernplattformen“ anbietet?

Es ist individuell nutzbar.

Es gibt Hindernisse derart, dass zum Beispiel Uploads auf unserer Intranetsystem (=Moodle) zu langsam sind. Grund hierfür: wir hosten unsere Moodle-Plattform bei BelWue, unser DSL-Anschluss ist asymmetrisch (höherer Download, geringer Upload).

Verbesserung würden wir mit einem Glasfaseranschluss unserer Schule erfahren.

3. Kann die Schule den Internet-Zugriff sichern, wenn die Schüler und Lehrer ihre eigenen Tablets, Smartphones und Laptops in der Schule (im „ Gastnetz“) einsetzen wollen?

Gastnetz bieten wir nicht an. Wir sind derzeit noch nicht in der Lage dazu, setzen dies derzeit konzeptionell für das kommende Schuljahr um (Stichwort "Separation Lehrernetz und Schülernetz").

4. Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg bietet den Schulen ein Servicekonzept an, das Betreuung, Fehlerdiagnosen und Fernwartung beinhaltet. Können die Schulen des Landkreises dieses Angebot nutzen bzw. ist der Ausbau des Glasfasernetzes in den Schulstandorten soweit erreicht, wie dies das Landesmedienzentrum als Standard fordert?

Hausintern übererfüllen wir den geforderten Standard "Cat.5" des LMZ, größtenteils ist die Verkabelung zwischen Serverraum und Klassenzimmer als LWL oder Cat.6 ausgeführt.

Extern erfolgt der Anschluss unserer Schule derzeit über 3 DSL-Anschlüsse (begrenzt jeweils auf 16 MBit) für den pädagogischen Bereich.